

Nachrichten aus Stadt und Umgegend.

n. Großenhain. Der am 11. December in hiesiger Walfettfabrik verunglückte Kutscher Uchner ist am 14. d. Vorm. in Folge seiner schweren Verletzungen im Stadtfrankenhanse verstorben.

Vermischtes.

[Wie ein junges Mädchen drei Burschen an Muth und Warmherzigkeit übertroffen hat.] Wie überall, so war Anfangs dieses Monats eine große Ueberschwemmung in Dörsdorf (im Nassauischen). Das Wasser hatte sich am Bachbause so hoch gestellt, daß es in die Wohnung einer armen Witwe mit ihren zwei Kindern eindrang. Die Witwe rief um Hilfe, aber vergeblich, obgleich drei Burschen, mit angezogenen Wasserstiefeln und ihr Pfeischen rauchend, am Wasser standen und die Nothrufe nicht beachteten. Die 20jährige Tochter einer Witwe baselbst hat die drei Burschen, die bedrängte Frau und die Kinder zu holen, aber vergebens. Da wagt das Mädchen sich durch die Fluth, holt die alte Frau zum Fenster heraus, trägt sie 20 Fuß weit durch das tiefe Wasser, darauf unternimmt sie noch zweimal den gefährlichen Gang und rettet die beiden Kinder. Zur Ehre des Mädchens sei ihr Name genannt, sie heißt Wilhelmine Menges.

[Ein Börsewitz.] An der Börse hat man trotz Herrn v. Wedell-Machow noch nicht vollständig den Muth verloren. Der Gesetzentwurf wegen der procentualen Börsensteuer verlangt bekanntlich, daß alle Zeitgeschäfte besteuert und besonders controlirt werden, also Alles, was jemand auf Zeit „gibt“ oder auf Zeit „nimmt.“ Nun sei, so meint die Börse, eine recht schwierige Steuerfrage aufgetaucht. Wie ist es denn mit der Besteuerung, meinte man, wenn jemand eine Droschke „auf Zeit“ nimmt.

Aus Paris vom 12. d. schreibt man dem „Dr. 3.“: Heute früh ermittelte der Diamantenhändler Rappoport in seiner Wohnung Rue-Richelieu Nr. 97 zuerst seine 17jährige Tochter mit einem Dolch und dann sich selbst mit einem Revolver. Die Tochter, von großer Schönheit, hatte ein Verhältnis mit einem sehr reichen Manne, der ihr bereits eine prächtige Wohnung gemiethet und mit einem Mobilien für 100,000 Frs. eingerichtet hatte. Der Vater erfuhr erst heute früh, daß jener Mann verheirathet sei.

Ueber die Riesebäume in Australien schreibt eine dortige Zeitung: In den Wäldern des westlichen Tasmanien sind Arten von Eucalyptus, die 200 englische Fuß bis zu den ersten Zweigen und 350 Fuß bis zur äußersten Spitze hoch sind. Bis 1873 stand am höchsten Abhang des Wellingtongebirges, circa 4 Meilen von Hobarttown, ein Eucalyptus von 86 Fuß Umfang und über 300 Fuß Höhe, in dessen höchstem Stamm sich manche Pichnid-Gesellschaft belustigt hat. Der berühmte Baum in den Huonwäldern mißt 6 Fuß über der Erde 70 Fuß im Umfang und soll 240 Fuß hoch sein, es soll dort noch viel höhere, wenn auch nicht so umfangreiche Bäume geben. Aber die Colonie Victoria kann die größten Bäume der Erde aufweisen. Im Danbenong-District bei Fernsham entdeckte man kürzlich eine Art Eucalyptus amygdalia oder Mandelblatt-Gummibaum, dessen Stamm bis zu den ersten Zweigen genau 380 Fuß und bis zur Spitze 430 Fuß mißt und der, ein ziemliches Ende vom Boden, noch 60 Fuß Umfang hat.

Hauptverhandlungen vor dem Kgl. Landgericht zu Dresden.

R. Dresden, den 15. December. Vor der II. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirectors v. Mangoldt erschien gestern in der Person des seit einigen Jahren in Riesa aufhältlichen, circa 60 Jahr alten und seit dem Jahre 1859 wegen Diebstahls allein schon vier Mal mit Zuchthaus verurtheilten Müllergesellen Johann Ernst Julius Graichen ein unverbesserlicher Eigenthumsräuber und passivster Landstreicher. Der Angeklagte trug, als vor einigen Wochen seine Festnahme erfolgte, mehrere Kleidungsstücke auf dem Leibe, die von dem Gutsbesitzer Windrich in Eichdorf, sowie bez. dem Gutsbesitzer Laube in Oberhelmsdorf als Eigenthumsstücke recognoscirt wurden und ebenso befand sich im Besitz G.'s eine Cylinderruhr, die sich ehemals in der Westentische W.'s zum täglichen Gebrauch befunden hatte und diesem in einer Julinacht aus der Wohnung abhanden gekommen war. Die Ergebnisse der Beweisaufnahme führten denn auch trotz des Leugnens G.'s zu der Ueberzeugung, daß Graichen zunächst in der Nacht zum 4. Juli in die Parterterstube des Gutsbesizers Windrich eingedrungen war und eine Taschenuhr, eine Weste und ein angeschnittenes Brod gestohlen hatte; ferner in der Nacht zum 22. August ein zweites Mal nach vorherigem Eindringen einer Fensterhebe an Ort und Stelle eingedrungen war, um diverse Biscuiten, sowie Kleidungsstücke im Gemammtwerthe von 50 Mark zu stehlen, und schließlich fand fest, daß der unternehmende Dieb in der Nacht zum 6. September einem Gutsbesitzer in Oberhelmsdorf eine Uhr, sowie eine Baarschaft von 6 Mark sammt Portemonnaie entwendet hatte. In Rücksicht auf seine Vorstrafen wurde der Spitzbuben veteran unter Ausschluß mildernder Umstände zu 6 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Der am 11. April 1848 zu Pötschappel geborene, am 11. December vom Amtsgericht Meissen wegen Betrugs und Diebstahls zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilte Dienstknecht Friedrich August Vormann war am 18. November in einem Laden zu Meissen Zeuge, wie ein 5 Jahr altes Mädchen, Tochter des Handarbeiters Dietrich, bei Bezahlung des Kaufpreises für entnommenen Schnaps auf einen Thaler 2 M. 50 Pf. zurückgezahlt erhielt. Als sich das Kind entfernte, folgte ihm der unsaubere Patron und bei dem Eisenbahnwagge äußerte Vormann mit Erfolg zu der Kleinen, sie habe zu wenig Geld wieder bekommen, und solle noch einmal in den Laden zurückgehen, während er einsteilen das in eine Düte gewickelte Geld halten würde. Der gemeine Dieb lief sodann mit dem Gelde seiner Wege und wurde gefasst wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle unter Bezugnahme darauf, daß die Dieberei an das Verbrechen des Raubes grenze, unter Ausschluß mildernder Umstände und Einrechnung der schöffengerichtlichen Strafe zu 1 Jahr 1 Woche Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Der am 24. Juli 1834 zu Großenhain geborene, zuletzt auf „Weißer Hirsch“ bei Dresden wohnhafte und schon mehrfach verurtheilte Handarbeiter Friedrich Julius Hellas stahl am 29. Juni einem Handarbeiter, mit dem er sich im Grünen gelagert hatte, ein Geldtäschchen mit 1 M. 50 Pf. Inhalt aus der Hosentasche, als der Bestohlene schlief, und außerdem war er seiner Frau beim verbottenen Raufgucken von den Kugelfängen des Schützenregimentes behilflich, während sich die verhehl. S. überdies auf eine andere, hier nicht zu erörternde Weise zu zwei verschiedenen Malen auf strafbarem Wege von einem Unteroffizier verschossene Bleimunition verschaffte. Letztere wurde

von dem Ehepaare an zwei verschiedenen Tagen bei einem Tröbler verkauft. Dem staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß wurde Hellas unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Monaten 1 Woche Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, die verhehl. S. zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Eingefandt.

Das herannahende Weihnachtsfest kommt immer näher und näher und mit ihm die Sorge, wie man für seine Angehörigen am Nichtigsten die Geschenke wählen soll. So reich die Wahl und so groß der Bedarf unserer Frauen und Töchter, so fehlt es dennoch oftmals nur an einem Fingerzeig, das zu treffen, womit man nicht nur unbedingte Freude bereitet, sondern zugleich etwas wahrhaft Nützliches und Praktisches seinen Angehörigen spendet. Ja, was ist dieses Beste? Nun, vernehmet, verehrte Leser: das allerbeste Weihnachts Geschenk ist für die Gattin oder für die Töchter ein schöner Winter- oder Regenmantel. Wie unendlich groß die Auswahl von solchen für erwachsene Damen in dem Ulbricht'schen Geschäfte, Dresden, Marienstraße Nr. 24, ist, dürfte hinlänglich bekannt sein, weniger aber, daß daselbst auch die Mäntelchen für Mädchen von 2—15 Jahren so reich sortirt vorhanden sind, wie in keinem zweiten Geschäft am Plage. Jedes Stück ist decatirt und ausgezeichnet gearbeitet, die Façons mit Kragen und Atlaschleifen so niedlich, daß jedes damit beglückte Kind seinen Eltern vor Freude darüber extra um den Hals fallen wird. Die Preise von 9—24 Mark sind so billig, wie sie ein reelles Geschäft nur irgend stellen kann. Wir rathen Jedem, beim Ankaufe von diesen Artikeln das altbekannte und wohlgewohnte Geschäft von Reinhold Ulbricht aufzusuchen und diesen Fingerzeig zu berücksichtigen. D. O.

Für die Wasserbeschädigten am Rhein, Main u. c.

gingen bei uns ein: Herr Buchhalter Effenberger 1 M., Herr Fleischermeister Theodor Herrmann 2 M. 50 Pf., Ungenannt 1 M., eine Mutter für die „Kleinen“ am Rhein 1 M. 50 Pf., Herr Seidermeister Zahn sen. 1 M., Ueberichuß vom Billardspiel durch den Männerganzverein 1 M. 50 Pf., S. R. 75 Pf., Herr S. St. sen. 3 M., vom Comptoirpersonal der Herren Fedor Schille & Co. 10 M., Ungenannt 3 M. Sa. 25 M. 25 Pf.

Den Spiel-Abend am 16. December zum Besten der Calamitosen am Rhein, Main u. c. bitten wir nicht zu vergessen! Die Freunde unseres Blattes ersuchen wir, die Erträge umgehend an uns abzugeben; denn schnelle Hilfe thut noth! Die Redaction.

Repertoire des Königl. Hoftheaters in Dresden.

(In Altstadt). Sonnabend: Der Tempel und die Jüdin. Große romantische Oper in 3 Acten. Nach Walter Scott's Roman „Joanboe“ frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück. Musik von Heinrich Marschner. — Sonntag: Der Mattenfänger von Sameln. Große romantische Oper in 5 Acten. Musik von Victor E. Neffler. (In Neustadt). Sonnabend: An die Scholle gebunden. Schauspiel in 1 Act von Octave Feuillet, deutsch von Anton Bing. — Montag: Schwanz in 1 Act von G. Engelhardt. — Die wilde Toni. Piederpiel in 1 Act nebst Musik von Ferdinand Neemüller. — Sonntag: Der Weichenstetter.

Feinste Blumen-Oele, sowie verschiedene andere Oskar Haller, Freiseur.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Mädchen: Hrn. Bezirksassessor Weger in Freiberg. Hrn. Heinrich Cordes in Bremen. Hrn. Carl Otto in Döbitz. Verlobt: Herr Bernhard Köber in Dresden mit Frä. Clara Parth in Berlin. Herr Kaufmann Otto Wolf mit Frä. Frieda Grimm in Treuen. Herr Tuchfabrikant Bernhard Müller mit Frä. Adele Arnold in Kamenz. Vermählt: Herr Arthur Rohr in Waldenburg mit Frä. Elli Ludowica aus Göttingen. Gestorben: Herr Friedrich Heinrich Nürnberg, l. f. Militärbedmeister in Dresden-Albertstadt. Herr Heinrich Emil Künzel in Dresden-Neustadt. Frä. Emilie Ernestine Lehninger in Wurzen. Frau Friederike Christiane verw. Schöbel geb. Taubert in Weithain. Herr Eisenbahnassistent Heinrich Höfner in Curve bei Weibau. Herr Carl August Ludwig Ernst Müller in Leipzig. Herr Lehrer emer. und Buchdruckereibesitzer Friedr. Aug. Dießlich in Delitzsch b. L.

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Advent-Sonntage. Beichtrede (8 Uhr) Herr Archidiaconus Weigrenner. Vormittagspredigt: Herr Diaconus Peter über Luc. 3, V. 15—17. Nachmittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Superintendent D. Harig über Marc. 10, V. 13—16. Die Mittwochsandacht hält Herr Archidiaconus Weigrenner. Beerdigt den 10. December: Jungfrau Ida Marie Emilie, ehel. L. des B. und Handelsmanns Herrn Friedrich Heinrich Louis Kieg, 16 J. 3 M. 23 T. — Den 12.: Herr Friedrich Wilhelm Hillmann, B. und Tuchmacher, 63 J. 10 M. 22 T. — Frau Johanne Sophie Bauer geb. Kleinig, Gattin des Fabrikarbeiters Carl Traugott Bauer in Naundorf, 52 J. 11 M. 3 T. — Den 13.: Frau Anna Cäcilie Echtermeyer geb. Lange, Gattin des B. und Instrumentenhändlers Herrn Carl Heinrich Echtermeyer, 43 J. 9 M. 19 T. — Johann Gottfried Ulbrich, Müllergeselle, ledig, 36 J. 1 M. 16 T. — Den 14.: Friedrich Herrmann Göge, Maurer, 37 J. 6 M. 26 T. — Den 15.: Hans Bruno May, ehel. S. des Rentiers Herrn Cäcil Traugott von Wittern, 13 J. 4 M. — starb in Ludau und ward hier beerdigt. — Den 16.: Herrmann May, ehel. S. des Schneidemeyers Herrn Johann Carl Weber, 1 M. 16 T. — Johanna Marie, vor der Taufe verh. ehel. L. des Locomotivführers Herrn Carl Ferdinand Schilling, 14 T. Getraut den 9. December: Friedrich Otto Enger, Tuchfabrikarbeiter hier, und Louise Vertha Marie geb. Hoffmann von hier. — Den 10.: Carl Eduard Jodler, Zimmermann in Diera bei Meissen, und Amalie Theresie geb. Bäwald von hier. Getraut vom 8. bis 14. December: 4 Knaben und 1 Mädchen.

Sonntag Dom. III. Advent. Lenz, Abendmahlsfeier, Beichtandacht 1/2 9 Uhr. Conferenz c. d.

Dienstag, 19. Decbr. a. c., Nachm. 4 Uhr complet. Jac. Wir zeigen hierdurch tiefbetrübt an, dass Frau Johanne Christiane Täuber geb. Jätzlau nach kurzen, aber schweren Leiden sanft entschlafen ist. Großenhain, den 13. December 1882. Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung erfolgt Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause aus.

Für die uns beim Dahinscheiden unseres theuren, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger- und Grossvaters

Friedrich Wilhelm Hillmann

in so überaus reichem Maasse bewiesene Theilnahme fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, die den Entschlafenen dadurch im Tode noch so recht ehrten, unsern innigsten, tiefstgefühlten Dank hierdurch auszusprechen.

Grossenhain, am 14. December 1882.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergesslichen Gattin und Mutter

Anna Echtermeyer

geb. Lange,

sagen wir allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, Begleitung zur letzten Ruhestätte, Herrn Diaconus Peter für die trostbringenden Worte, wie auch den Herren Collegen für die erhebende Trauermusik unsern tiefstgefühlten und herzlichsten Dank.

Grossenhain, am 14. December 1882.

Carl Echtermeyer und Kinder.

Dank.

Für die so zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme und herzlichen Wohlwollens bei dem Begräbnisse seiner lieben Frau, besonders auch für den Trost und die Erquickungsgaben während ihres Krankenslagers seitens seines Herrn Wirths und seiner Stubennachbarn fühlt sich tiefgedrungen, den innigsten Dank öffentlich auszusprechen

der trauernde Gatte Carl Wauer im Namen der Hinterlassenen.

Allen denen, welche mich am Tage meiner 25-jähr. Amtsjubelfeier so herzlich begrüßten, durch Wort und Gesang, durch reiche, sinnige Gaben so hoch ehrten und erfreuten, sowie Allen, welche mir ihre freundlichen Glückwünsche zusendeten, spreche ich hierdurch meinen ergebensten und herzlichsten Dank aus.

Grossenhain, am 13. December 1882.

A. Grün, Stadthauptassessor.

Gartenbau-Verein für Großenhain und Umgegend.

Nächsten Montag, den 18. d., Abends 8 Uhr Versammlung mit Verlosung; Lieferant: Herr Paschke. Verschiedene Vorlagen. D. W.

Fach-Verein

der Textil-Industrie-Arbeiter (beiderlei Geschlechts).

Die in voriger Nummer angezeigte Versammlung findet nicht Nachmittags 4 Uhr, sondern

Abends 1/2 8 Uhr statt.

Der Vorstand.



Kanarienvogelzüchterverein.

Sonntag, den 17. huj., Abends 7 Uhr Hauptversammlung im Vereinslocale. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig. Der Vorstand.

Landwirthschaftl. Verein

Bahnhof Wasitz.

Donnerstag, den 21. December a. c., Nachm. 6 Uhr General-Versammlung.

- 1) Newwahl des Vorstandes, des Schriftführers und des Kassiers. 2) Vorlegung und Prüfung der Jahresrechnung. 3) Vortrag des Herrn Vorstand Adam über Aufbau der Zuckerrüben. 4) Entrichtung der Mitgliederbeiträge.

Wir bitten § 9 der Statuten zu beachten, wonach bei Generalversammlungen alle Mitglieder zu erscheinen haben. Der Vorstand.

Landwirthschaftl. Verein

für Frauenhain und Umgegend

Sonntag den 17. December Nachmittags 5 Uhr. L. d. V.: Geschäftliche Mittheilungen; Bestimmung wegen der Generalversammlung und Newwahl; Unterhaltenes. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Dienstag den 19. December, Nachm. 4 Uhr

Berufsammlung

des landwirthschaftl. Vereins zu Tiefenau im Gasthose zu Tiefenau. D. W.

Bertrag des Herrn Lehrer Ballmann.